

*Lysons* Aufguss gegen die Wassersucht.

Aus *Enzianwurzel*, eine halbe Unze, *Pomeranzenschalen*, zwey *Quent*, *Zittwerwurzel*, ein *Quent*, *Meerretig* und *Sens*, von jedem eine halbe Unze, *weißen Zimmt*, anderthalb *Quent*. Dieses wird mit so viel kochendem Wasser übergossen, daß zwey *Pfund* bey dem Durchsiehen übrig bleiben; hierauf werden zwey *Unzen* *destillirtes Kummelwasser* zugesetzt.

Davon soll der *Kranke* täglich vier *Unzen* trinken.

*Lysons* Pillen gegen *Engbrüstigkeit*.

Siehe *pilulae*.

---

M.

*Magisterium*.

*Magisterium* nannten die *Alten* jedes aus den vorher aufgelösten *medicinischen Substanzen*, mittelst der *Präcipitation* zubereitete *Pulver*. Zum Beispiel mögen folgende dienen.

---

*Magisterium Coralliorum*.

Rec. *Coralliorum* in pulverem tritorum quantum vis his affundatur.

*Acetum* destillatum forte, ad super eminentiam aliquot digitorum, et in locum calidum reponantur, ut solvantur. Solutio filtretur, et oleum *Tartari* per deliquium instilletur, adque pulvis inde praecipitatus, aqua fontana probe edulcoratus, siccetur.

Magister. Marcasitae. — Magister. Vitrioli Martis, 99

Auf diese Art wird das  
Magisterium Margaritarum,  
Matris Perlarum et  
Oculorum Cancrorum

bereitet.

---

Magisterium Marcasitae,  
oder Cosmeticum Clavii.

Rec. Aquae fortis, libr. semis.  
Bismuthi, vel Marcasitae, unc. tres.

Marcasitae grossomodo contusae affunde primo  
Aquae fortis uncias duas; si inde nata effervescentia et  
Solutio cessaverit, alias Aquae fortis uncias duas affunde,  
et hoc continua, donec omnem Aquam fortem affuderis,  
qua methodo Marcasita omnis solvitur; solutionem aqua  
fontana, magna copia affusa, et sale Tartari parum alcali-  
sifata, praecipitata, praecipitatum edulcora et serva.

---

Magisterium Saturni.

Rec. Aceti Lithargyrii quantum lubet, instilletur so-  
lutio Cinerum clavellatorum aqua fontana  
parata, praecipitabitur pulvis albus, qui af-  
fusa aqua tepida copiosa, edulcorandus et  
servantus.

---

Magisterium Vitrioli Martis,  
oder Pulvis Polychrestus.

Rec. Vitrioli Martis, quantum placet. Solvatur  
Aqua fontana, filtretur et praecipitetur Oleo  
Tartari; atque in fundo invenietur pulvis,

qui edulcoretur, parum ad rubedinem Calcinetur, atque usui probe fervetur.

Magnesia aërata.

Siehe Magnesia alba.

Magnesia alba.

Rec. Salis Anglicani amari, libr. duas.

Aquae commun. feruid. libr. quatuor.

Ist das Bittersalz in dem Wasser aufgelöst, so wird die Lauge heiß filtrirt. Mit dieser Lauge wird die folgende vermischt:

Rec. Ciner. clavellat. dep. libr. duas.

Aquae commun. feruid. libr. quatuor.

Cola.

Beide Auflösungen werden in einem verhältnißmäßig großen Kessel vermischt, und über Feuer, unter beständigem Umrühren, kochend heiß gemacht, wobey die Lauge wie ein Brey steif wird. Ist die Lauge in einen solchen Brey verwandelt, so wird er in ein hölzernes Gefäß, das noch zweimal mehr, als die Masse beträgt, fassen kann, geschüttet. Nun macht man sogleich wieder in dem ersten Kessel kochendes Wasser, und schüttet es in das hölzerne Gefäß über den heißen Brey, rührt es mit einem hölzernen Spatel eine Weile durch einander, und schüttet sogleich alles zusammen auf ein reines ausgespanntes Tuch. Während daß diese Lauge abläuft, wird wieder ein Kessel kochendes Wasser gemacht, der Brey vom Tuche zurück in dieses Wasser gebracht, eine Weile wohl durchgerührt, und dann wieder auf das Seistuch geschüttet. Diese schnelle Auflösung mit warmen Wasser muß in einem Tage so oft wie

Magnesia nigra. — Magnesia calcinata. 101

wiederholt werden, bis an der Magnesia nicht der geringste Salzgeschmack mehr zu bemerken ist. Zuletzt wird der weiße Saß auf weißem Papiere getrocknet.

---

Magnesia nigra.

Eine Benennung des Braunsteins.

---

Magnesia nitri.

Wird aus des Mutterlauge des Salspeters bereitet, indem durch aufgelöstes Alkali die darin befindliche Erde niedergeschlagen wird.

Die Bereitung dieses Mittels wurde sonst sehr geheim gehalten. Theodor Zwinger soll sie zuerst bekannt gemacht haben. S. Theod. Zwinger Diss. de nitri natura et usu in medicina.

Man hat dieses Präparat auch Panacea nitrosa, Graf Palmas Pulver, Poudre de Sentinelli etc. benannt.

---

Magnesia salis amari.

Siehe Magnesia alba.

---

Magnesia calcinata.

Weisse Magnesia wird in einem mit einem Deckel versehenen Schmelztiegel in den Windofen gesetzt, und eine Stunde lang scharf durchglüheth. Gleich nach der Erkaltung wird sie in kleinen Portiongläsern mit Stöpsel und Blase fest verschlossen aufbewahret.

Diese gebrannte Magnesia hat ihre fixe Luft verloren, und erregt daher mit der Säure im Magen kein starkes Aufbrausen.

Magnesia carbonica.

Siehe Magnesia alba.

---

Magnesia Edinburgensis.

Eine Benennung der Magnesia alba.

---

Magnesia Salis muriatici.

Siehe Magnesia alba.

---

Magnesia Saturnina Poterii.

Soll calcinirtes Antimonium seyn. S. Hoffmann  
in Not. ad Poterii Observat.

---

Magnesia sulphurica.

Eine Benennung des Bittersalzes.

---

Magnesia vitriariorum.

Eine Benennung des Braunsteins.

---

Magnesia usta.

Siehe Magnesia calcinata.

---

Malouins Spießglas • Äthiops.

Ein warm gemachter Schmelztiegel wird inwendig mit Unschlitt bestrichen, gleich darauf zugedeckt und ins Feuer gesetzt. Sobald der Schmelztiegel glühet, wird grob gepülvertes Spießglas in denselben geworfen, und nun wird er wieder zugedeckt. Ist das Spießglas geschmolzen, so nimmt man den Schmelztiegel vom Feuer, wirft ein kleines Stückchen Unschlitt in denselben, und gießt

Manna Mercurii. — Maryats trocknes Brechm. 103

gießt so viel warm gemachtes Quecksilber, als das Spießglas wiegt, auf dem Spießglase herum. Man deckt den Schmelztiegel wieder einen Augenblick zu, und gießt diese Mischung, indem sie noch flüssig ist, in einen erwärmten eisernen Mörser. Ist die Masse erkaltet, so wird sie fein pulverisirt, Hierauf brennt man zwey bis dreimal Weingeist über diesem Pulver ab.

Malouin empfiehlt diesen Aethiops vor dem gewöhnlichen. Er wirke vornehmlich auf Schweiß und Urin. Selten reiz' er zum Stuhl oder Erbrechen.

Dosis, ein Gran bis ein Scrupel.

Siehe Malouin, Chemie medicinale.

Manna Mercurii.

Eine Benennung des Mercurius dulcis.

Mare's Panacee gegen den Krebs.

Siehe Panacea anticancrofa.

Maryats trockenes Brechmittel.

Rec. Vitrioli coerulei

Tartari emetici, ana gr. octo.

M. f. pulv. divid. in tres partes aequales.

Von diesen drey Dosen wird eine früh nüchtern genommen mit einem halben Löffel voll Wasser. Der Patient soll sich, wenn ihm übel wird, zum Würgen anstrengen, aber nicht eher etwas nachtrinken, bis er gelbe oder grünlichte Feuchtigkeit ausgewürgt hat. Vergeht hierauf die Ueblichkeit nicht von selbst, so kann ein Glas Brantwein genommen werden; wird dieses gleich wieder weggebrochen, so wird noch ein Glas Brantwein genommen, worauf die Ueblichkeit gewiß vergehen soll.

soll, so, daß der Patient dann wieder seinen Geschäften nachgehen kann.

Dieses Mittel sey im Stande für sich allein kalte Fieber zu heben, wenn der Patient alle Morgen, bis zur Verschleichung des Fiebers, ein solches Pulver nimmt.

Dieses Mittel sey auch sehr hilfreich gegen Migraine, Epilepsie &c.

Houllston versichert, daß er kaum einen Fall bemerkt hat, wo dieses Pulver zu heftig wirkte.

#### Mars diaphoreticus.

Eine Benennung der flor. Salis ammoniac. martial.

#### Mars solubilis.

Gleiche Theile Eisenfelspäne und Weinsteinrystallen werden mit einer hinlänglichen Quantität Wasser zu einer Masse gemacht, die dann wieder im Sandbade getrocknet, und nun wieder pulverisirt, dann wieder von neuem angefeuchtet, getrocknet und nun wieder pulverisirt und wieder angefeuchtet wird &c., so lange, bis sich die ganze Masse zu einem zarten Pulver reiben läßt.

So das Edinburger Dispensatorium.

Herr Vogler hat folgende Methode:

Rec. Limatur. Martis pur. partem unam.

CrySTALLOR. Tartar. pulverif. part. tres.

Misceantur, aqua fervida humectentur et exsiccantur reperitis vicibus, quo saepius eo melius, ut ferrum exacte resolvatur. Massa tandem contundendo, per cribrum et linteum trajiciendo redigatur in pulverem tenerissimum.

Es ist gewiß eins der besten Eisenpräparate.

Mars solubilis alcalifatus.

Eisenfeilspäne und weißer Weinstein zu gleichen Theilen werden gerieben und in einen Schmelztiegel gethan; dieser wird in ein Feuer gesetzt, das stark genug ist, die Feilspäne rothglühend zu machen. Man läßt sie einige Zeit glühen, und reibt sie, nachdem sie kalt geworden, in einem Mörser zu Pulver. Das, was sich nicht pulverisiren läßt, wird von neuem geglüht, und so fort.

Wird dieses Pulver der Luft ausgesetzt, so zerfließt es. Man darf es daher nicht in trockner Form verschreiben.

---

Mars solubilis nitratus Vogler.

Rec. Martis tartarifati Edinb. unciam unam.

Nitri depurati, drachmam unam.

Sacchari Canarin. drachm. tres.

Misce fiat pulvis.

Ein hülfreiches Mittel bey Uterinalbeschwerden, Hämorrhagie, und besonders bey den Krampfbeschwerden, denen Frauenzimmern zur Zeit der aufgehörenden Menstruation in den vierziger Jahren unterworfen sind.

Dosis, eine halbe Drachme bis zwey Scrupel.

Dieses Mittel darf nicht bey vollem Magen gebraucht werden.

---

Mars sulphuratus.

Eisenfeilspäne wird mit zweimal so viel gepulvertem Schwefel vermischt, und diese Mischung mit so viel Wasser befeuchtet, als hinlänglich ist, dieselbe in einen Teig zu verwandeln. Dieser Teig bleibt sechs Stunden lang stehen, binnen welcher Zeit er stark aufschwillt.



106 Mars tartarifatus. — Mel aegyptiacum.

Nun wird die Masse gepülvert, und so nach und nach in einen glühenden Schmelztiigel getragen und abgebrannt. Dabey wird sie beständig mit einem eisernen Spatel umgerührt, bis sie in ein schwarzes Pulver zerfällt (Aethiops martialis.)

Die angefeuchtete Masse kann, wenn sie lange steht, sich wirklich entzünden.

---

Mars tartarifatus.

Siehe Mars solubilis.

---

Massa odontalgica Vogleri.

Rec. Pulveris Maltichis,  
Sandaracae, ana drachm. duas.  
Sanguinis Draconis optimi, scrup.  
femis.

Opii crudi, grana duo.

Olei Anthos destillati, guttas octo.

Spiritus Cochleariae, q. l.

Misce, fiat Masse emplastri consistentiae.

Einer Bohne groß soll an das Zahnfleisch des schmerzenden Zahnes gelegt werden.

Wirksamer als diese Masse ist das Emplastrum aluminosum.

---

Mel aegyptiacum.

Rec. Aeruginis pulveris. unc. quinque.

Mellis, unc. quatuordecim.

Aceti, unc. septem.

Diese Mischung wird bey gelindem Feuer so lange gekocht, bis sie die gehörige Dicke und eine röthliche Farbe bekommen hat. Bleibt nun diese Mischung eine  
Zeits

Mel anthosatum. — Mel nenupharinum. 107

Zeitlang ruhig stehen, so sinken die dickern Theile zu Boden; der dünnere oben aufschwimmende Theil ist das Mel aegyptiacum.

Man hat sich dieses Mittels als geschwürreinigend bedient.

Mel anthosatum.

Rec. Florum Rorismarini recentium, vel, si deficiant, herbae, uncias octo.

Aquae fontanae, uncias quatuor.

Mellis despumati calentis, libr. duas.

Infundantur in vitro, et post digestionem per decem vel duodecim dies, in loco calido institutam, in Mariae balneo ebulliant, atque expressa et colata ferventur.

Mel Aquilegiae simplex.

Rec. Florum Aquilegiae contusor. libras duas.

Inmerge Mellis opt. despumati, libris quatuor.

Coquantur leni igne, ad extractionem Virtutis: postea colentur per Linteum, cum quadam expressione, et usui ferventur.

Mel mercuriale.

Rec. Succo herbae Mercurialis, libras tres.

Mellis optimi, libras duas.

Misceantur, et leni igne ad justam Consistentiam coquantur, colentur et ferventur.

Mel nenupharinum \*).

Rec. Florum Nymphaeae integror. libras duodecim.

Aquae Communis, libras viginti quat.

Fer-

\*) Nennuphar, oder Nenufar ist das Kraut Nymphaea, Seesblumen, Wasserlilien.

108 Mel nuceum. — Mel rosarum simplex.

Fervefiant ad Florum coctionem: Fiat Colatura sine  
Exprefione: Deinde difsolve

Mellis optimi recentis, libras duodecim.

Trajice per pannum: Tum coque in Confistentiam  
Mellis et ufui ferva.

---

Mel nuceum, oder diacaryon,  
oder auch dianucum.

Rec. Succi externi Corticis juglandium diebus Cani-  
cularibus exprefsi, libr. duas.

Coctione lenta infiffetur, et immixta

Mellis optimi et puri libra.

Percoquantur fimul in melleam confistentiam; et  
ferv. ufui.

---

Mel paffulatum Mayerne.

Rec. Uvarum Paffular. ab acinis purgat. libr. quatuor.  
Aquaе fontanae, libras duodecim.

Macerentur per horas viginti quatuor; deinde co-  
quantur ad remanentiam tertiae partis. Col. et Colatura  
decoquata ad Mellis Confistentiam.

Man vergleiche hiermit unten den Syrupus paffu-  
larum laxativus.

---

Mel rosatum simplex.

Rec. Foliorum Rosarum recentium rubrarum, libras  
sex, affunde

Aquaе fontanae ferventis, libras totidem.

Marcerentur viginti horas in vase figulino, expri-  
mantur et colentur. Colaturae adde

Mellis optimi et puriffimi tantundem.

Mel rosatum citratum. — Mel Sambuci. 109

Despumentur et coquantur ad Consistentiam melle paulo liquitiorem.

---

Mel rosatum citratum.

Rec. Mellis rosati simpl. ad perfect. cocti, libras duas.

Huic, dum adhuc a coctura fervet, infunde

Corticum Citri recentium et extimorum; libram unam.

Stent in Infusione, per Mensem; postea Mel transcoletur, ac reponatur.

---

Mel rosatum solutivum.

Rec. Succi rosarum pallidarum, libr. tres!  
Mellis optimi, libras duas.

Mixta dissolvantur, despumentur, et ad justam consistentiam, lento igne, evaporentur.

Selten wird dieses Mel innerlich gebraucht. Die Engländer und auch Boerhaave haben sich dessen bedienet. Mehrentheils wird es bey Elystieren von anderthalb, bis zwey Unzen zugesetzt. — Vergleiche unten den Syrupus rosatus solutivus.

---

Mel Sambuci.

Rec. Florum Sambuci recentium decerptarum; libram unam.

Macerentur in

Mellis despumati, libris duabus.

in vase vitreo, additis

Aquae florum Sambuci, unciis sex.

per aliquot dies,

Ebul-

110 Mel Saponis. — Mercurius alcalifatus.

Ebulliant postea lento igne, et exprimantur; expressum coletur, et ad justam consistentiam evaporetur.

Bergleiche unten den Syrupus sambucinus.

---

Mel Saponis.

Rec. Saponis communis,

Mellis, ana uncias quatuor.

Salis Tartari, unciam femis.

Aquae Fumariae, drachmas duas.

Misceantur secundum Artem.

---

Mel scilliticum.

Rec. Scillam adultam et Succi plenam, No. unam.

Tota frustatim comminatur, et in vase vitreo, ore arte clauso, et toto pelle abducto, quadraginta dies, libere exponatur Solis radiis, ante scilicet et post exitum Canis, viginti. Tum demum vas aperiatur, succumque in fundo collectum cura optimo Melle condiendum.

---

Mercurius alcalifatus.

Rec. Mercurii vivi dep. unc. unam.

Lapid. Cancror. unc. duas.

Mixta terantur adspergende interdum aliquot Aquae guttulas, in mortario lapideo usque ad perfectam unionem.

Dosis, ein halber Scrupel bis eine halbe Drachme. Um Speichelfluss zu verhüten, soll man resina Jalappae zusetzen.

Burton, Cheyne, Huxham und Broocks haben diesen Merkur empfohlen.

---

Mercu-

Mercurius acetatus.

Rec. Mercur. praecipit. rubr. unc. duas.

Aceti concentrat. unc. septem, vel quantum ad  
solventum requiritur.

Es wird bey gelinder Wärme digerirt, und dann  
ganz langsam bis zur Trockenheit abgedampft.

Mercurius calcinatus.

Lebendiges Quecksilber wird mehrere Monate lang  
in einem breiten und nur mit einem kleinen Lustloche  
versehnen Gefäße, über Feuer in einem Sandbade ge-  
stellt, bis es in ein rothes Pulver verwandelt ist.

Mercurius cinereus Moskati.

Rec. Mercurii dulcis praeparat. unc. unam.

Thu' es in einen Kolben, gieße acht Unzen kaustische  
Pottaschenlauge darüber, setze den Kolben in ein  
Sandbad, gieb nach und nach etwas starkes Feuer,  
rühre die Mischung oft mit einer Glasröhre um, und  
laß sie so lange digeriren, bis das versüßte Quecksilber  
eine schwarze Farbe bekommen hat; alsdenn lasse man  
die Mischung erkalten, schütte alles auf mit Fließpapier  
belegte Leinwand, und gieße auf den im Fließpapier zu-  
rückgebliebenen grünlich: schwarzen Kalk so lange war-  
mes Wasser, bis es völlig geschmacklos, und ohne daß  
es die Kurkumetinktur braun färbt, abläuft, nun breite  
man den Kalk über weißes Fließpapier aus, trockne ihn  
in gelinder Wärme, und hebe ihn in einem wohl ver-  
stopften Glase auf.

Kennzeichen der Aechtheit. Er muß eine dunkelash,  
graue, etwas ins Braune spielende Farbe haben,  
sich

sich weder in kalter Essig, noch in Salpetersäure auflösen lassen, keinen salpetersauren Geruch von sich geben.

---

Mercurius cinereus Saunders.

Siehe Mercurius praecipitatus.

---

Mercurius corallinus.

Siehe Arcanum corallinum.

---

Mercurius diaphoreticus Hoffmanni.

Hoffmann giebt zwey Methoden zur Bereitung dieses Mercurialpräparates.

1) Rec. Mercurii vivi depuratiss. part. duas.

Stanni Anglicani, part. unam.

Fiat l. a. Amalgama.

Dieses wird mit Essig und Küchenalz stark gerieben, und dann wird hinzugegossen

Aquae fortis, partes quatuor.

Die Flüssigkeit wird hierauf bis zur Trockniß wieder abgezogen; und das Pulver durch heißes Wasser ausgefüßt; hierauf wird fünfmal nach einander höchst rectificirter Weingeist über diesem Pulver abgebrannt; nun wird es noch einmal mit Wasser ausgefüßt und getrocknet.

2) Rec. Mercurii vivi depurat. partes duas.

Auri optimi, lamellati, partem unam.

Fiat l. a. Amalgama. Admisce.

Reguli Antimonii simplicis, partes tres.

Ueber dieses Gemisch wird Aqua regia einigemal abgezogen; hierauf wird es durch Kochen im Wasser ausgefüßt und getrocknet.

Hoffm.

Hoffmann empfiehlt diese Präparate zu einem Scrupel in Pillenform.

---

Mercurius diaphoreticus Klein.

Rec. Mercurii dulcis opt. praeparat.

Sulphuris Aurati Antimonii tertiae praecipitationis, ana grana duo.

Camphorae, gran. dimidium, unum, duo.

M. f. pulvis.

Klein empfiehlt diese Mischung statt des Hoffmann'schen Präparates.

Im Fall dieses Mittel stark auf die Urinwege wirken solle, so brauche man nur hinzuzufügen:

Pulveris Millepedum, gran. decem, quindecim, vel viginti.

Salis volatilis succini, grana duo, vel tria.

---

Mercurius dulcis.

Rec. Mercurii sublimat. corrosivi, unc. sedecim,

Mercurii vivi purissimi, uncias duodecim.

Beides wird in einen gläsernen oder Serpentin-Mörser mit vier Drachmen Weingeist geschüttet, und einige Minuten lang durch einander gerieben, bis das lebendige Quecksilber unter den Sublimat zertheilt ist. Hierauf wird dieses Pulver in ein Sublimirglas gethan, welches so groß seyn muß, daß es nur zum dritten Theile mit dem Pulver angefüllt wird; dieses Glas wird in eine Sandkapsel gesetzt, so, daß es zur Hälfte im Sande steht. Man kann auch die ganze Portion des Pulvers in mehrere Portiongläser vertheilen, und solche zusammen in die Kapsel einsetzen. Wenn man nun das Feuer



114 Mercurius dulcis praecipitatus Scheele.

nach und nach verstärkt: so wird sich alles Quecksilber sublimiren. Der obere graue Sublimat, worunter noch lebendiges Quecksilber befindlich, wird zur künftigen Bereitung aufgehoben; der untere feste Sublimat aber wird zerrieben, und noch einmal sublimirt. Dieß ist das gemeine versüßte Quecksilber, Mercurius dulcis vulgaris.

Wird dieses versüßte Quecksilber noch drey bis viermal sublimirt, so entsteht das Calomel.

Mercurius dulcis praecipitatus Scheele.

Rec. Mercurii vivi

Acidi Nitri, ana partes quatuor.

Salis culinaris, part. tres,

Aquae destillat. part. quadraginta.

Das Quecksilber wird in der Salpetersäure aufgelöst, indem man beide in einer mit einem langen Halse versehenen Phiolen vermischt, welche man in ein Sandbad setzt. Man muß die Hitze so lange verstärken, bis die Mischung fast zu kochen anfängt; man läßt dieselbe drey bis vier Stunden digeriren, und hierauf etwa zwanzig Minuten lang kochen. Diese Quecksilberanslösung wird nun in das indessen bereitete Salzwasser, welches ebenfalls bis zum Kochen erhitzt seyn muß, geschüttet. Man muß diese Vermischung, indem sie kochet, in einer beständigen Bewegung unterhalten.

Die helle Flüssigkeit, welche über dem weißen Pulver, das sich auf den Boden des Gefäßes präcipitirt, steht, gießt man ab, und süßt das Pulver mit Wasser vollkommen aus. Nun breitet man es auf Löschpapier und trocknet es bey gelinder Wärme.

Scheele hat diesen Mercurius dulcis, statt des gewöhnlichen durch die Sublimation bereiteten, empfohlen.

Merc. emetic. flavus. — Merc. gummos. Plenck. 115

Mercurius emeticus flavus.

London. Dispens.

Gereinigtes Quecksilber wird in ein gläsernes Gefäß gethan, und doppelt so schwer Vitriolöl darauf gegossen. Diese Mischung wird nach und nach erhitzt, so, daß sie endlich zu kochen anfängt. Man fährt mit dem Kochen so lange fort, bis eine weiße Masse zurückbleibt. Diese weiße Masse wird bey einem starken Feuer gänzlich getrocknet. Gießt man auf diese Masse warmes Wasser, so wird sie gelb und zerfällt zu einem Pulver, welches man in dem Wasser in einem gläsernen Mörtel gut zerreibet, und sodann ruhig stehen läßt, bis sich das Pulver setzt. Dann gießt man das Wasser ab, und wäscht das Pulver so lange wieder mit frischem, destillirtem Wasser, bis alle Schärfe heraus ist.

Siehe Turpethum minerale.

Mercurius fulcns.

Siehe Mercurius praecipitatus.

Mercurius gummosus Plenck.

Gummichtes Quecksilber, Plencks Quecksilbermixture.

Rec. Mercurii vivi dep. part. unam,

Gummi arabici pulveris. part. tres.

reibe sie in einer gläsernen Reibschale, unter allmählicher Beimischung von vier Theilen Zuckersyrup, so lange bis eine gleichförmige Masse entsteht, und sich auch durch ein Handmikroskop kein Quecksilber mehr darin entdecken lasse, alsdenn mische man unter fortgesetztem Reiben, sechzehn Theile destillirtes Wasser darunter, und hebe es in einem wohl verkorkten Glase auf.

## Mercurius nitrosus.

Quecksilber mit Salpetersäure calcinirt.  
 Hahnemanns Mercurius solubilis ist brauchbarer.

## Mercurius phosphoratus.

Rec. Acidi Phosphori, unc. unam.

Aquae destillatae, unc. sex.

vermische sie in einem Glaskolben mit einander, hierauf gieße man nach und nach reines Minerallaugensalz, das in doppelt so viel destillirtem Wasser aufgelöst worden, und unter stetem Umrühren mit einem gläsernen Stab, so lange hinzu, bis die verdünnte Phosphorsäure vollkommen gesättiget ist, und das Kurfumepapier von der Länge nicht im mindesten mehr dunkler gefärbt wird. Nun thue man

gereinigtes Quecksilber, eine Unze, in einen Glaskolben, setze dieses ins Sandbad, und gieße

starken Salpetergeist, drey Loth, oder so viel darüber, als erforderlich ist, daß alles Quecksilber völlig aufgelöst werde; um die Auflösung desselben zu befördern, erhize man den Kolben bis fast zum Kochen, und rühre die Mischung zuweilen mit einer gläsernen Röhre um; wenn die Auflösung geschehen, so nehme man den Kolben aus dem Sandbade, gieße die etwas erkaltete, jedoch noch warme salpetersaure Quecksilber: Auflösung in ein enghalsiges Glas, und tropfe sie daraus so lange in die obige phosphorsaure Minerallaugensalz: Auflösung, als noch ein Niederschlag erfolgt. Wenn sich nichts mehr niederschlägt, so lasse man alles eine Zeitlang ruhig stehen, hernach gieße man die über dem Niederschlag stehende, helle Flüssigkeit vorsichtig ab, schüt;

Merc. praecipit. alb.—Merc. praecipit. ciner. S. 117

schütte den weißen Niederschlag, der phosphorsaures Quecksilber ist, auf ein Seib Tuch, das mit doppeltem weißen Fließpapier überlegt ist, und lässe ihn so lange mit warmen destillirtem Wasser aus, bis dies völlig rein wieder abläuft, alsdenn trockne man ihn langsam an einem schattigten Ort und bey gelinder Wärme, und hebe ihn in einem wohl verkorkten Glase auf.

---

Mercurius praecipitatus albus.

Rec. Mercurii vivi purissimi, uncias duas.

Aquae fortis, uncias tres.

Dieses löse bey sehr gelinder Wärme darinnen auf, und verdünne alsdann die Auflösung mit zwey Pfund destillirtem Wasser. Zugleich löse man eine Unze Salzmiahl in einer zureichenden Menge destillirtem Wasser auf, und schütte dieses zur vorherigen Auflösung. Dann wird noch so lange aufgelöstes fixes Alkali zugesetzt, bis man keinen Niederschlag weiter erfolgen siehet. Wenn sich dieser ganz zu Boden gesetzt hat, wird die Lauge ab: und frisches Wasser aufgegossen, und dies zu wiederholtenmalen fortgesetzt, bis alle Salzigkeit dem Niederschlage entzogen worden, den man zuletzt durch Filtrirpapier abscheidet, und langsam trocknen läßt.

---

Mercurius praecipitatus fixus.

Siehe Panacea cinnabarina.

---

Mercurius praecipitatus cinereus Saunders.

Rec. Mercurii dulcis,

Alcali volatil, ana drachm. duas.

Diese Mischung wird mit Wasser verdünnt, und das graue Pulver, das bey dieser Vermischung entsteht, wohl abgewaschen mit destillirtem Wasser.

Dosis, drey Gran täglich.

Man kann mit einem Grane anfangen, und es so einrichten, daß der Kranke den Tag über drey Gran erhält. Siehe Mixtura antisyphilitica.

### Mercurius praecipitatus fuscus Wurtzii.

Entsteht, wenn in eine mit Scheidewasser zubereitete Quecksilberauflösung so lange Weinsteinöl nach und nach getropfelt wird, bis kein Aufbrausen mehr erfolgt. Der auf diese Weise entstandene Präcipitat muß sorgfältig ausgefüßt werden.

Dieses Präparat haben einige Turpethum rubrum Paracelsi genennt. Es stand eine Zeitlang in England in großem Ansehen.

### Mercurius praecipitatus ruber.

Rec. Mercurii vivi purissimi, libram unam.

Acidi Nitri, libras duas.

Löse es auf, und destillire hernach die Feuchtigkeit aus einer Retorte ab. Verstärke hernach das Feuer so, bis sich am obern Theile der Retorte ein gelblicher Sublimat zeigt, wobey das auf dem Boden der Retorte befindliche Quecksilber eine gleich rothe und glänzende Farbe bekommt.

### Mercurius praecipitatus viridis.

Rec. Mercurii vivi purissimi, unc. quatuor.

Cupri, unc. semis.

Sowohl das Quecksilber, als das Kupfer wird, und zwar jedes für sich allein, in einer hinlänglichen Quantität Aqua fortis aufgelöst; diese Auflösungen werden vermischt, und dann das Aqua fortis im Sandbade völlig abgedampft.

Auf das zurückbleibende Mercurialsalz wird ein Pfund destillirter Essig gegossen, und diese Mischung digerirt, worauf der Essig wieder abgezogen wird. Die grüne Masse wird pulverisirt.

Dieses Präparat ist zum innerlichen Gebrauche viel zu corrosivisch.

---

Mercurius saccharatus.

Besteht aus reinem Quecksilber und braunem Zuckerland, von jedem eine halbe Unze, wesentlichem Oel von Wacholderbeeren, sechszehn Tropfen.

Alles wird zusammen im gläsernen Mörser so lange gerieben, bis vom Quecksilber nichts mehr zu sehen ist.

Dosis, zwey, drey Gran, bis ein Scrupel.

---

Mercurius solubilis Hahnemann.

Zur Bereitung dieses Merkurs wird ganz reines, durch Kochen mit wenig Wasser in einem eisernen Geschirre aus dem Aessublimat abgesetztes Quecksilber, und möglichst reine starke Salpetersäure zur Auflösung genommen, die unter Vermeidung aller Erhitzung im Kalten veranstaltet wird. Das krystallisirte Salz wird mit etwas Wasser abgespült, auf Fließpapier getrocknet, fein zerrieben, wieder mit Weingeist zweimal sorgfältig ausgesüßt, dann in destillirtem, kaltem Wasser durch Reiben in einem gläsernen Mörser aufgelöst, und mit

120 Merc. sublimat. corrosiv. Merc. Tartarificatus.

kaustischem ganz luftleerem Salmiakgeiſſe so lange nieder geschlagen, als der Niederschlag noch schwarz ausfällt, das nachmals mit vielem deſtillirten Wasser auſgeſüßte Präcipitat im Schatten an der Luft auf Fließpapier getrocknet, und vor dem Tageslichte verwahret, wovon seine Schwärze sich in Grau umzuändern pflegt.

Mercurius sublimatus corrosivus.

Rec. Mercurii vivi depurati, libras quinque.

Acidi Vitrioli concentrati, libras tres.

Das lebendige Quecksilber thut man in eine Retorte, und bringt das Vitriolöl mit gehöriger Behutsamkeit dazu; hernach treibt man aus einem Sandbade die Feuchtigkeit bis zur Trockenheit davon ab. Die weiße zurückgebliebene Masse reibe in einem gläsernen Mörser, und mische darzu

Salis culinaris puri et siccati, libras quatuor et dimidiam.

Dies Mengsel schüttet man in eine gläserne Retorte, woran man hernach eine Vorlage anſüget, oder in einem weiten Kolben, auf welchen man einen Helm setzen kann, und sublimirt es bey einem lebhaften Feuer im Sandbade. Die angelegte weiße, feste, crystallinische Masse ist das äßende oder freßende Sublimat, das man durch vorsichtiges Zerſchlagen des Gefäßes heraus nimmt. Wenn die Masse nicht weiß und crystallinisch genug ausfällt, so muß man sie zum zweitemale sublimiren, auch wohl derselben noch vorher etwas Kochsalz zusehen.

Mercurius Tartarificatus.

Ein durch Weinstensäure bereiteter Quecksilberalk.

Mercu-

Merc. Violaceus. — Millars Salbe gegen Keuchh., 121

Mercurius Violaceus.

Rec. Florum Sulphuris, uncias quatuor.

Mitte in vas terreum: Liquefiant;  
Remoto ab igne Vase, deinde sensim  
adde:

Mercurii ex Cinnabari redivivi, un-  
cias sex.

Salis Ammoniaci pulverati, unc. quat.

Spatha ferrea omnia move et misce. Fluentem adhuc  
materiam extrahe.

---

Mercurius Vitae.

Siehe pulvis Algaroth.

---

Mercurius Vitae Coelestis Klaunigii.

Es besteht dieser Mercurius Vitae aus gleichen Thei-  
len Vitri Antimonii, und Olei Vitrioli, davon der Erst-  
er dieses anderthalb bis zwey Gran, in Pillen, vor  
dem Paroxysmo in Quartanfiebern, nehmen ließ. Man  
findet die Formel hiervon in des Verf. Nosocomio chari-  
tatis Obl. IV. p. 82. und bey Werlhof in seinen Obser-  
vat. de Febr. S. 323.; auch in dem Commerce. litt. med.  
Nor. Ann. 1734. Hebd. 47. p. 370.

---

Milchpulver.

Siehe pulvis galactopoeus.

---

Millars Salbe gegen Keuchhusten.

Siehe Unguentum.



Millars Trank gegen Asthma.

Siehe Potio asthmatica.

Minderers Geist.

Siehe Spiritus.

Mithridatum Damocratis.

Der König Mithridat soll sich eines Mittels bedient haben, um die Einwirkung eines jeden Giftes auf sein Leben unwirksam zu machen!! Er habe sich dieses Antidots tagtäglich bedient, und somit endlich seinen Zweck erreicht, daß ihm kein Gift geschadet habe, und daß er sich, als er in Gefahr war in Gefangenschaft zu gerathen, mit dem Schwerte tödten lassen müssen.

Dieses Antidot soll nun der Mithridat seyn. Er besteht, wie der Theriak, aus Myrrhe, Crocus, Agaricus &c. Die neuern Pharmacopöden haben an die Stelle desselben folgende Formel gesetzt:

Rec. Radic. Rhabarbari, unc. duas.

Valerian. sylvestris, unc. unam,  
Asari,

Seminis Anisi, ana unc. dimidiam.

Mellis despumati, unc. octo.

M. l. a.

Miva Cydoniorum,

feu Roob Cydoniorum.

Rec. Succi Cydoniorum, per residendum depurati,  
libras decem.

Sacchari opt. albi, libras tres.

Coq. ad Consistentiam Mivae, feu Roob debitam.

Miva Dialthaeae.

Rec. Pulpae Rad. Althaeae,  
Sacchari, ana libram unam.  
Addendo cuius Librae Mivae,  
Nucis Moschatae, unciam unam.

---

Mixtura alexeterica.

Rec. Aquae communis, unc. quatuor.  
Aquae alexetericae spirituosae,  
Julapii Camphorati, ana unc. unam et dimid.  
Pulveris Contrayervae compos. scrup. quatuor.  
Nitri dep. scrupul. duos.  
Syrup. Aurantior. drachm. sex.  
M.

Dosis, drey bis vier Löffel voll.  
Man hat diese Mixtur beim Typhus empfohlen.

---

Mixtura anodyna et sudorifera Whyttii.

Rec. Laudan. liquid. gutt. quindecim.  
Tincturae Ipecacoanhae, gutt. quadraginta et  
quinque.  
Spiritus Mindereri, unc. dimidiam.  
Aquae Rosarum, unc. unam.  
Sacchar. albi, drachm. duas.  
M.

Dovers Pulver wird besser seyn.

---

Mixtura Antalgica.

1) Rec. Aquae florum Acaciae vel fontan. puriss. unc.  
tres.  
Nitri depurati,

Cry-

124 Mixt. antiemet. Riverii.— Mixt. Anticatarrhal.

Cryfall. Tartari pulv. ana. drachm. unam.  
Extr. Opii, vel Opii crudi, grana duo,  
Syrup. Papav. errat. aut violarum drachm. duas.  
Misce.

2) Rec. Aquae Rubi Idaei vel font. puriss. rne. tres.  
Laudani liquidi Sydenh. drachm. dimidiam.  
Syrup. Rub. Id. Papav. errat. aut Violar.  
drach. duas.  
Misce.

Dosß, alle Stunden, oder nach Umständen alle  
zwey Stunden, einen Eßlöffel voll.

Vogler rühmt diese Mixturen besonders bey schwe-  
ren Geburten, wo der Wehenreiz zu stark und zu  
schmerzhaft ist.

---

Mixtura antiemetica Riverii.

Ein Scrupel Sal. Absinthii wird mit einem Löffel  
Zitronensaft während des Aufbrausens genommen.

Riverius empfahl diese Mischung zur Stillung  
des Erbrechens in Fiebern.

---

Mixtura aurea.

Ein Mischmasch aus Ebermesßsaft, Nelkensyrup,  
Goldblättchen u.

---

Mixtura Anticatarrhalis,  
oder Antidyfenterica Vogler,

Rec. Aquae florum Acaciae vel fontanae purissimae,  
unc. quatuor.

Pulveris Rhabarbari electi, drachm. dimidiam.  
Radic. Ipecacoanhæ, grana duo ad tria.  
Spe-

Mixt, antifebril. Griffith. Mixt, antihydropic. L. 125

Specierum diatragacanthæ scrup. duos.  
Spirit. Vitrioli acidi, scrup. unum.  
Syrupi dialthacæ vel Papaveris erratici drachm.  
duas.

Misceantur.

Dosis, alle Stunden einen Eßlöffel voll.

---

Mixtura antifebrilis Griffith.

Rec. Myrrhæ drachm. unam,  
solve terendo in mortario cum  
Aquæ alexiteriæ simpl. unc. sex cum semisse  
cujuslibet spirituosæ drachm. sex vel unc. una,  
dein adde  
Salis Absinthii, drachm. dimid.  
Salis Martis, gran. duodecim.  
Syrupi simplic. drachm. duas.  
M.

Diese Mixtur wird in vier Theile getheilt, und ein  
Theil pro dosi genommen.

---

Mixtura antihydrica Leake.

Rec. Aceti squillitici, unc. unam semis,  
Salis Absinthii, drachm. unam.  
Misce et adde  
Aquæ Menthæ piperit. unc. sex.  
Tincturæ Antimonii, drachm. duas.  
Thebaicæ, drachm. unam,  
Syrup. Aurantiorum, unc. dimid.  
M.

Dosis, zwey Eßlöffel voll.

---

Mix-

126 Mixt. antihyp. Halensf.— Mixt. Antisp. Vogleri.

Mixtura antihypochondriaca Halensium.

Rec. Mixturae simplicis, unc. unam.

Extracti panchymagogi, scrup. quatuor.

M. exactissime.

Dosis, 60 Tropfen alle Stunden, bis Leibesöffnung darauf erfolgt.

Mixtura antipleuritica Trilleri.

Ein Gemisch aus Aqua Veronicæ, Tussilaginis, Pulmonariæ, Hyssopi, Salviæ, Krebsaugen, Hechtkiefer, Antimonium diaphoreticum, Nitrum, Capillarsyrup und Oxymel squilliticum.

Mixtura antipyretica Vogleri.

Eine Mischung aus Himbeerwasser, Salpeter, Weinsteinkrystallen und Klatschrosensaft.

Mixtura antiscorbutica Wedelii.

Rec. Spiritus Cochleariæ cohobati, unc. quinque.

Tartari volatil. unc. tres.

Salis dulcis, unc. unam.

M.

Dosis, dreißig bis sechzig Tropfen.

Mixtura Antispasmodica Vogleri.

1) Rec. Aquæ font. pur. vel Flor. Acac. unc. septem.

Nitri depurati, drachm. duas.

Crytall. Tartar. pulv. drachm. unam ad duas.

Pulv. rad. Ipecac. gran. unum semis ad duo.

Syrup. Papav. errat. vel Capill. Ven. drachm.

sex.

Misce.

Mixt. antisyphil. Saunders. — Mixt. Asthm. T. 127

- 2) Rec. Aq. font. pur. vel Flor. Sambuc. unc. septem.  
Nitri depur. drachm. duas.  
Sacchar. lact. opt. scrup. quatuor.  
Crystall. Tart. pulv. scrup. duos.  
[Pulv. rad. Ipecac. gran. unum semis ad duo.  
Syrup. dialth. vel Papav. errat. drachm. sex.  
Misce.

Die Dosis ist, alle Stunden einen Löffel voll, für Erwachsene, einen halben für Kinder.

---

Mixtura antisyphilitica Saunders.

- Rec. Mercurii cinerei Saunders, grana duodecim,  
Mellis dep.  
Gummi arabici, ana drachm. duas.  
Misce terendo. Adde  
Aquae destillat. unc. duodecim.

Diese Mixtur soll der Kranke binnen vier Tagen aufbrauchen, so, daß er täglich drey Gran Merkur nimmt.

---

Mixtura Armstrong.

- Rec. Extracti Cicutae, gran. quindecim,  
Aquae fontanae  
Aquae menthae piperit. simpl. ana unc. quatuor.  
Sacchar. albi q. s. ad gratum  
saporem.

Armstrong empfiehlt diese Mischung zur Kur des Keuchhustens. Ein halbjähriges Kind soll davon alle vier Stunden einen kleinen bis ordentlichen Eßlöffel, ein Kind von einem Jahre aber einen bis zwey Eßlöffel voll bekommen.

---

Mixtu-

x28. Mixt. Asthm. Trilleri.— Mixt. Bals. in Gonorrh.

Mixtura Asthmatic Trilleri.

Rec. Aquarum Tussilaginis,  
Pulmonariae,  
Hyssopi,  
Veronicae,  
Foeniculi, ana unc. unam;  
Elixir. pectoral. Wedelii, dr. duas.  
Essentiae Pimpinellae,  
Liquiritiae, ana drach. unam;  
Extracti Cascariillae,  
Enulae, ana scrup. unum.  
Syrupi de Althaea Fernel. unc. unam.  
Oxymellis scillitici, unc. semis.  
Miscantur, fiat lege Artis Mixtura.

---

Mixtura Balsamica Gileadenfis, Fulleri.

Rec. Balsami Gilead. veri, drach. unam.  
Tincturae Benzoin.  
Spiritus Lavendulae comp. ana drach. unam.  
semis.  
Vitello ovi rite malaxatis adde:  
Syrupi Balsami Tolutan. unc. un. semis.  
Vini Malacensis, unc. quatuor.  
Misce.

Die Dosis ist, ein Löffel voll in Milch, oder einem andern schicklichen Vehicul.

---

Mixtura Balsamica in Gonorrhoea.

Rec. Terebinth. vulg. cum Vitell. Ovi subact. drach.  
duas.  
Extracti Rhei,

Mixt. Bals. Nephritic. — Mixt. Diuretica (G). 129

Salis Prunellae, ana drach. unam.  
Syrupi Althaeae Fernelii, unc. unam.  
Infus. Glycerhizae, unc. decem.  
Misceantur.

Die Dosis ist, alle zwey Stunden einen Löffel voll.

Boerhave hat diese Mischung empfohlen. Das Sal Prunellae macht bey der Einwirkung auf die entzündeten Stellen der Harnröhre wohl zu viel Schmerz.

---

Mixtura Balsamica Nephritica.

Rec. Balsami Copaivae, unc. semis.  
Olei Junip. chym. drach. semis.  
Vitell. Ovor. No. duos.  
Syrupi de Althaea compof. unc. duas semis.  
Aquae persicariae, unc. decem.  
Misceantur.

Fuller schreibt dieser Mischung ganz vorzüglich wirksame Heilkrast zur Kur der Nierenkrankheiten, der Steinbeschwerden &c. zu.

---

Mixtura Diuretica (Gaubius).

Rec. Olei stillat. Juniperi, guttas viginti.  
Syrup. Althaeae Fernel. unc. duas.  
Contritris deinde admisce:  
Salis Volatilis Succini, grana decem.  
Testar. Ovor. pulverat. dr. unam.  
Aquae stillat. Petroselinii, unc. duodecim.  
Misce.

Der Kranke nimmt alle Stunden zwey Löffel voll.



Mixtura Diuretica Vogleri.

1) Rec. Aquae fontan. puriss. uncias septem.  
 Gummi ammoniac. depur. drachm. duas.  
 Nitri depurat. drach. unam semis.  
 Salis ammoniaci puriss. opt. semi drachm.  
 Pulv. Squillae simplicis, drachm. semis ad scrup.  
 duos.  
 Magnes. Nitri optimae, scrup. unum.  
 Sulph. Antimon. aurat. grana quinque.  
 Syrup. dialthaeae vel Capilli Veneris, drach. sex.

Misceantur.

2) Rec. Aqu. font. puriss. unc. septem.  
 Gumm. ammon. depur.  
 Nitri depur. ana drach. duas.  
 Pulv. Squillae simpl. drach. semis ad scrup.  
 binos.

Oxymell. simpl. drach. sex.

Misceantur.

3) Rec. Aquae font. puriss. unc. septem.  
 Nitri depurat. drachm. duas.  
 Pulv. Squillae simpl. drach. semis ad scrup.  
 duos.  
 Syr. Rubi Idaei vel Oxymell. simpl. drach. sex.  
 Misceantur.

Die Dosis ist, jede Stunde einen Löffel, oder alle  
 drey Stunden zwey Löffel voll, jedesmal im Glase wohl  
 umgeschüttelt.

Mixtura Eccoprotica Vogleri.

Rec. Aquae fontanae purae vel florum Acaciae un-  
 cias tres vel quatuor.  
 Rhabarbari electi pulverati, scrupulos binos.  
 Nits

Mixt. Epilep. D.—Mixt. hydr. rob. ac stimul. B. 131

Nitri depurati scrup. quatuor, vel  
Salis Friederic. drachm. duas.  
Syrup. rosat. solutiv. drach. duas vel tres.  
Misce.

Die Dosis ist, alle zwey Stunden zwey Löffel voll,  
Zur Kur der erysipelatösen Fieber heilsam.

Mixtura Epileptica Deckeri.

Rec. Aquarum Florum Tiliae,  
Foeniculi, ana unc. duas.  
Syruporum Stoechadis,  
de Mecon. ana unc. unam.  
Spiritus Salis Ammon. scrup. unum.  
Misce. pro duabus dosibus.

Mixtura febrifuga Klein.

Rec. Aquae Cardui benedicti, unc. sex.  
Olei Tartari per deliq. sesqui drachmann.  
Spiritus Vitrioli volatil. gutt. quadraginta.  
Syrupi Cortic. Aurantior. unc. semis.  
Mise.

Auf viermal zu nehmen.

Mixtura hydropica roborans ac stimulans  
Boerhave.

Rec. Tincturae Radic. Helen. unc. duas.  
Myrrhae  
Spiritus Matricalis, ana unc. unam.  
Olei stillat. Baccar. Juniperi,  
Absinthii, ana gutt. octo.  
Mise.

Viermal täglich einen halben Eßlöffel in gutem Wein.

Zur Ausführung des Wassers empfiehlt Boerhave folgende Mixture:

Rec. Olei stillat. Cortic. Citri,  
 Aurantior.  
 Cinnamomi, ana gutt. tres.  
 Florum Lavendulae,  
 Juniperi, ana gutt. duas.

Sacchari, drachm. sex.

Fiat secundum artem Elaeofaccharum, quod admisceto

Roob Sambuci,  
 Juniperi, ana unc. tribus.  
 Spirit. Salis, drachm. unam.  
 Aquae stillat. Cort. Citri, Aurantior.  
 Cinnamom. ana unc. duabus.  
 Menth. unc. decem.

#### Mixture Hulmii.

Es sind zwey Mixturen, eine laugenhafte, und eine saure.

Beide werden gleich hinter einander genommen, um sich erst im Magen zu vermischen. Wenn man jede Dosis einzeln bereitet, so gehören zur laugenhaften, funfzehn Gran Sal. Tartari, die in drey Unzen Wasser aufgelöst werden. Zur sauren, zwanzig Tropfen Spiritus Vitrioli tenuis, mit drey Unzen Wasser vermischet. Die Laugenmixture wird zuerst, und gleich nach derselben die saure genommen.

In Vorrath kann man beide folgendermaßen bereiten: Man löset zwey Loth Sal. Tartari in einem Pfunde oder

Mixtura pacifica. — Mixt. Paregorica Vogleri. 133

oder 16 Unzen Wasser auf. Dieses ist die Laugenmirtur. Zur sauern vermischt man zwey Unzen Spiritus Vitrioli mit vierzehn Unzen Wasser.

Will man von diesen Mixturen Gebrauch machen, so vermischt man ein Loth von der Laugenmirtur mit sechs Loth Wasser, und nimmt gleich darauf ebenfalls ein Loth von der sauern, auch mit sechs Loth Wasser vermischt.

Hulme rühmt diese Mittel zur Kur des Scharbocks, zur Verbesserung des Wassers auf langen Seereisen. Auch gegen Steinbeschwerden und Faulfieber ist sie empfohlen worden.

---

Mixtura pacifica.

Rec. Laudani Liquidi Tartarif. drach. duas.

Olei Nucis Moschat.

Cinnamom, ana guttas quatuor.

Misce.

Von Fuller gegen Kolik und Ruhr empfohlen.

---

Mixtura Paregorica Vogleri.

Rec. Aquae font. purae unc. quatuor.

Specier. diatragacanth.

Pulv. Mastichis elect. ana scrup. duos.

Rad. Ipecacoanh. grana duo.

Spirit. Vitrioli acid. scrup. unum.

Misce.

Erwachsene nehmen alle Stunden oder zwey Stunden einen Löffel voll, Kinder einen halben, jedesmal im Glase wohl umgerüttelt.

134 Mixt. pyrotartarica. — Mixt. simpl. alba.

Bogler empfiehlt diese Mischung zur Kur der Dysenterie.

---

Mixtura pyrotartarica.

Siehe Mixtura simplex.

---

Mixtura simplex.

Rec. Spiritus theriacalis, unc. decem,

Tartari, unc. sex.

Acidi. Vitrioli concentr. drachm. sex.

M.

Dosis, 40 bis 50 Tropfen.

---

Mixtura simplex camphorata.

Rec. Mixturae simpl. rectific. unc. duas,

Camphorae, scrupul. unum.

M.

---

Mixtura simplex rectificata.

Die einfache Mixtur wird einige Tage kalt digerirt, dann aus einer Retorte aus dem Sandbade destillirt.

---

Mixtura simplex alba.

Rec. Spiritus Tartari, e Tartaro purificato destillati, unc. duodecim.

Spiritus Vitrioli rectificati, unc. tres.

Misce et destilla per retortam ad siccitatem; spiritus, qui prodiit volatilis, sulphureus et anodynus, commisceri debet cum spiritus theriacalis camphorati unciis viginti, ac in vitro probe clauso servari.

---

Mixtura

Mixtura simplex Ludovici.

Rec. Tincturae Bezoardicae L. uncias quinque.  
Spiritus Tartari volat. rectific. uncias quatuor.  
Vitrioli rectificati, unc. unam.  
Camphorae, scrup. duos.  
Misc. et digerantur.

Die Dosis ist, 40 bis 50 Tropfen.

Mixtura Stegnotica.

Rec. Aquae Plantaginis, unc. tres.  
Cinnamomi, drach. tres.  
Aceti Vini, unc. semis.  
Corallior. rubror. praeparat. scr. duos;  
Terrae sigillatae rubrae, scrup. unum.  
Laudani opii, grana tria.  
Syrupi Myrtillorum, drach. tres.  
Miscantur pro usu.

Zur Kur der Blutstüße einst empfohlen.

Mixtura Sudorifera antifebrilis, Boerhave.

Rec. Salis polychresti, drach. duas.  
Syrup. quinque Radic. aperient. unc. duas.  
Opii purissimi, grana duo.  
Aquaturn stillat ferment. Carduibenedicti.  
Absinthii,  
Rutae,  
Majoranae,  
Menthae, ana unc. duas;  
Extract. Absinthii, unc. duas.  
Miscantur.

Die Dosis ist, alle Viertelstunden einen Löffel voll.

136 Mixt. sulphurico-acida. — Mixt. Tonica Vogler.

Boerhave erhebt diese Mirtur sehr. Sie kömmt dem pulvis Doveri gleich, und wird daher in allen Fällen, wo dieses hinpaßt, eben auch heilsam seyn.

Mixtura sulphurico-acida.

Siehe Elixir acidum.

Mixtura Tonico-Nervina Stahlii.

Rec. Spiritus cornu cervi rectificati, unciam unam.

Tincturae Antimonii regulinae, uncias duas.

Misceantur et ferventur in vitro probe obturato.

Die Dosis ist, zwanzig bis funfzig Tropfen, zweimal des Tages.

Stahl empfahl diese Mischung zur Stärkung der Eingeweide.

Neuerdings hat man sie zur Kur der nach dem Scharlach entstandenen Wassersucht empfohlen.

Mixtura Tonico-Roborans Hoffmanni.

Rec. Balsami Vitae genuini Hoffm. dr. unam,

Liquoris anodyni mineralis H. dr. tres.

Misc.

Die Dosis ist, 20 bis 30 Tropfen, alle zwey Stunden.

Mixtura Tonica Vogler.

1) Rec. Aquae Menth. Flor. Samb. vel

Fontan. pur. unc. quatuor.

Extracti Gentian. rubr. drachm. unam semis.

Specierum diatragacanthae, drachm. semis.

Pulv. terrae japon. elect.

Lau.

Mixt. topico Dippel.—Monros öligter Purgiert. 137

Laudan. liquid. Sydenh. ana scrup. duos.

Spir. Vitrioli acid. guttas duodecim.

Misce.

2) Rec. Aq. Menth. Flor. Samb. vel

Font. pur. unc quatuor.

Extr. Gentiā. rubr. drachm. duas.

Pulv. terrae Japonicae

Gummi arabici, ana scrup. duos

rad. Ipecac. gran. duo.

Laudan. liquid. Sydenh. drachm. semis.

Spir. Vitriol. acid. gutt. duodecim.

Misce.

Besser als diese Mirtur wirken die Boglerschen pi-  
lulae tonicae.

---

Mixtura topica Dippel.

Siehe Sapo Chymicus Dippel.

---

Mixtura vulneraria acida.

Siehe Aqua vulneraria.

---

Monro's öligter Purgiertrank.

Aus Manna, zwey Quent, und Baumöl, einer  
halben Unze. Beide werden mit Eidotter in einem  
Mörser zusammen gerieben, und nach und nach eine Unze  
Bittersalz, die in drey Unzen warmen Wasser aufges-  
löst worden, und drey Quent Aqua Cinnamomi spiri-  
tuosa zugethan.

Der Patient nimmt diesen Trank früh auf einmal.



Moosgallerte (Gelatina lichenis Islandici).

Drey Unzen zerschnittenes isländisches Moos wird mit vier Pfund Brunnenwasser in einem irdenen, gut glasierten Topfe, über gelindem Feuer und unter öfterm Umrühren, bis auf den dritten Theil eingekocht; alsdenn drückt man den Absud durch reinen Flanell, mischt hierauf eine Unze gepulverten Milchzucker hinzu, dampft den Absud noch bis auf ein Pfund ein, und läßt hierauf die Masse an einem kalten Orte zur Gallerte werden.

Moretus \*) Vfusalis pro Ditioribus.

Rec. Diamor. cum Saccharo, unc. duas.

Julep. Rosat.

Aquae Cinnamomi, ana unc. unam.

Spec. Diamb. drach. dimid.

Trag. Stomach. unc. unam cum semis.

Vini optimi, libram unam.

Misce.

Moretus pro Pauperibus.

Rec. Diamor. c. Sacchar. unc. duas,

Julep. Rosat. unc. unam,

Trag.

\*) Dieses im Mittelalter so beliebte Getränk, das bey keinem großen Feste fehlen durfte, dessen auch im Capitulare Karls des Großen de Villis, und in den von dem Hofr. Paul Jak Bruns und Job. Joach. Eschenburg herausgegebenen altplattdeutschen Gedichten, unter dem Namen Marras, gedacht wird, findet sich in Schroederi Pharmacopoea-Chymica, Cap. LXIV. p. 230.

Moretus absque Specieb. — Morfuli anthelmin. 139

Trag. commun. unc. unam c. semis.  
Vini, libram unam.  
Misc.

---

Moretus absque Speciebus.

Rec. Diamor. c. Sacchar. uncias duas.  
Julep. Rosat. unc. unam c. semis.  
Aquae Cinnamom. unciam unam.  
Vini generosi, libram unam.  
Misc.

---

Morfuli aduersus Acidum (Gaubius).

Rec. Matris Perlar. praeparat.  
Cret. albiss. praep. ana drach duas.  
Rad. Zingib. cond. drach. tres.  
Cinnamom. ruditer triti, drach. unam.  
Sacch. albiss. aqua pura solut. quantum. suff.  
Ut fiant lege Artis, Morfuli.

---

Morfuli anthelmintici.

Rec. Seminis Cynae,  
Musci corallini, ana unciam semis.  
Aethiopsis mineralis,  
Jalappae resinosae, ana drachm. tres.  
Cinnamomi, drachmas duas.  
Omnia pulverisata commisceantur cum  
Sacchari albi, in aqua Rosarum soluti, et ad  
consistentiam tabulati cocti, unciis septem.  
Fiant Morfuli.

Man bedient sich dieser Morfellen bey Kindern, als  
ein gutes Wurm-Mittel. Eine jede Unze hat einen  
Scrupel

140 Morfuli Antimonial. Restaurant. Kunckeli.

Scrupel Aethiops mineralis, und eben so viel Jalappa.

Die Dosis ist, 1 bis 2 Drachmen.

Gaubius hat folgende Formel:

Rec. Conserv. Absinthii vulgaris,

Semin. Santonic.

Tanacet. ana drachmas duas.

Aethiopsis Mineral.

Resinae Jalappae,

Sacchari albiss. Infuso Tanaceti soluti, uncias  
quinque.

Misc. Fiant lege Art. Morfuli, singuli unc. semis.

Der Kranke nimmt früh und Abends, nach geschehener Verdauung, eine Morfelle.

---

Morfuli Antimoniales Restaurantes Kunckelii.

Rec. Amygdalarum dulcium minutim incisarum, unc.  
unam.

Cinnamomi acuti, minutim incisi, dr. duas.

Cardamomi minoris, drach. semis.

Antimonii crudi purissimi, subtilissime pulveri-  
fati, unc. semis.

Sacchari albi, in Aqua rosarum soluti, et' ad  
consistentiam tabulati cocti, unc. septem.

Fiant Morfuli.

Die Dosis ist, von zwey Drachmen bis zu einer halben Unze, früh und Abends bey Schlaflegen.

Kunckel rühmt dieses Mittel zur Kur der Sicht, der Kräse, zur Nachkur der Blattern ꝛc.

Morf. ad Ard. Vent. vel S. — Morsf. de Jalapp. 141

Morsfuli ad Ardorem Ventriculi, vel Sodam.

Rec. Cretae praeparatae,  
Cornu Cervi usti praeparati,  
Oculorum Cancrorum praeparatorum, ana  
drach. tres.

Boli Armenae praeparatae,  
Coralliorum rubrorum praeparatorum, ana  
drach. duas.

Nucis moschatae, drach. unam.

Pulverisata, fiant cum Sacchari in Aqua Cerasorum  
soluti, et ad consistentiam tabulati cocti, unciis duode-  
cim, Morsfuli.

Die Dosis ist, von einer halben bis ganzen Unze.

---

Morsfuli chiritati.

Rec. Sacchari albi, libr. unam.  
Aquaе Rosarum, libr. dimid.

Der Zucker wird in Rosenwasser aufgelöst, und  
bis zur gehörigen Consistenz eingekocht. Alsdann setzt  
man zu:

Pulveris Cortic. Chinae, unc. tres.

Florum Cassiae pulveris, drachm. tres.

Diese Pulvermischung wird schnell dem obigen Sy-  
rup beigefügt, und unter beständigem Umrühren in die  
Morsfellenforme gegossen.

---

Morsfuli de Jalappa.

Rec. Mannae Calabr. recentis, unc. duas.  
Dissolv. in Aquaе Cinnamomi, quantum sufficit.  
Puly. Rad. Jalappae optimae, drachmas quinque.  
Rhabarbari electi, drach. tres.

Ex-

142 Morf. Imp. cum Fruct. Morf. Stochm. Carm.

Extracti Rhabarbari,

Acidi Tartari, ana drach. unam.

Sacchari albi, unc. sex.

Misc. Fiant lege Artis Morfuli.

Für Erwachsene werden drey Drachmen bis zu einer halben Unze genug seyn.

Morfuli Imperatoris cum Fructibus.

(Magenmorsellen.)

Rec. Cinnamomi acuti, drach. duas.

Specierum Imperatoris, pro morfulis grosso modo incisarum, drach. sex.

Corticum Aurantium conditorum,

Citri conditorum,

Carnis Citri conditae, ana unc. un.

Amygdalarum dulcium, unc. un. sem.

Condita et Amygdalae mundatae minutim incidantur, et postea cum Sacchari, in Aqua Rosarum soluti, et ad consistentiam tabulati cocti, unciis sedecim mixta.

Fiant Morfuli.

Morfuli Stomachici Carminantes.

Rec. Conservae Menthae, drachmas tres.

Nucis Moschat. in India conditae.

Corticis Winterani,

Aurant. ana drachmas duas.

Macis, drachmam unam.

Misc. Fiant cum Sacchari albi in Aqua Rosarum sufficiente quantitate soluti,

Morfuli

Oleo stillat. Corticis Citri oblinendi.

Man nimmt vor und nach der Mahlzeit eine Morfelle. Sie werden sonderlich bey Unlust zum Essen, langsamer Verdauung, Aufstossen des Magens, Ekel und Diarrhoe gebraucht. Man findet beim Wynsicht, Zimaens, Ettmüller und andern mehrere Formeln solcher Magen: Morfellen.

---

Morsuli Tartarei.

- Rec. Cremoris Tartari, drachmas sex.  
Foeculae Acetosellae, drachmam unam.  
Sacchari albissimi, libram unam.  
Succi Citri recentis, quantum satjs.  
Misceantur, et fiant Morsuli.

Zur Beförderung des Appetites und Durststillung bey Fiebern. Sie kommen der Limonade gleich.

---

Morsuli ad Thermas et Acidulas Zwingeri.

- Rec. Amygdal. dulc. recens excort. unciam unam,  
Nucleor. Pinear. recent. unc. semis.  
Cinnamomi electi,  
Oculorum Cancr. praeparat. ana drach. duas.  
Caryophyllorum aromat.  
Nucis Moschatae, ana drach. unam.  
Corticis Citri recens incisi, dr. duas.  
Conserv. Betonicae,  
Amarac. ana drachmas tres.  
Sacchari albi in Aq. Rosar. et Cinnam. solut.  
libr. unam.  
Misc. fiant Iego Artis, Morsuli.
-

## Moschus artificialis.

Rec. Olei Succini rectificat. unc. unam.

Gieß' es in ein gekäumiges, und mit weiter Mündung versehenes Glas, setz' dasselbe unter einen gutziehenden Ramin, oder an einen erhabenen Ort an die freie Luft; gieße sodann allmählig und in kleinen Portionen hinzu:

Acidi Nitri fumantis, unc. tres.

rühre nach jedem Eingießen die Mischung mit einer Glasröhre um, wobey man sich vor den aufsteigenden dicken Salpeterdämpfen in Acht nehmen muß. Ist das Acid. Nitri zugemischt, so bleibt die Masse vier und zwanzig Stunden in Ruhe stehen; dann nimmt man das gelbe, nach Moschus riechende Harz heraus, und wäscht es erst mit kalten und mit etwas Alkali vegetabile versetzten, nach diesem aber mit warmen Wasser ab, damit es von aller anhängenden Säure befreit werde; nun läßt man es völlig trocken werden und hebt es im wohl verkorkten Glase auf.

---

 Mucharum Rosarum.

Rec. Florum Rosarum Damascenarum recentium,  
libras octodecim.

Infundantur et macerentur, horis viginti quatuor, in

Aquae clarae ferventissimae totidem libris.

Postea exprimantur, et in vasis angustioribus, oblongis collis praeditis, superaffuso Olei olivarum modico, fermentur.

Eine Antiquität, deren man sich zur Bereitung des Rosensyrups und Rosenhonigs im Herbst und Winter bediente.

Mucilago mercurial. — Naphtha Aceti Vini 145

Mucilago mercurialis.

Siehe Mercurius gummosus.

Mucilago Nephritica.

Rec. Gummi Tragacanth. unc. un. semis.

Arabici, drachmas tres.

Ceral, unciam semis.

Aquar. Rosar. rubr. uncias viginti.

Plantaginis,

Portulacae, ana libr. unam semis.

Macerentur in frigid. per XLVIII. horas,

deinde Colat. addantur:

Sacchari Cand. albiss. unciae quatuor.

Misceantur omnia exacte.

Man giebt dem Kranken 4 Unzen zweimal des Tages, mit einem Trunk Wasser mit Milch, nachdem man vorher einen Scrupel Balsami Peruviani, mit dem Pulvere Glycyrrhizae, in Pillen Form, hat nehmen lassen.

Gegen Brennen beim Urinlassen, Gonorrhoe und Steinschmerz empfohlen.

Muscierdae.

Siehe trochisci Catechu.

N.

Naphtha Aceti Vini.

Rec. Aceti Vini concentrati Westendorffii,

Spiritus Vini Gallici rectificatissimi, ana libram

unam,

℞

Dies

Universal-Formul. Lex, 2r 2b.